

Soeben wurde vollständig: ②

Die Kulturleistungen der Menschheit

von **HERMANN SCHNEIDER**

Professor der Philosophie und Pädagogik an der Universität Leipzig

1. Band: Die Völker des Altertums

XIV, 672 S. (Lex.-8°) mit 3 Tab. Brosch. 22,25 RM, geb. 25 RM

(Die Urzeit. — Die Kulturen der alten Ägypter, Babylonier, alten Kreter, Judäer und Juden, alten Perser, Hellenen, Römer und Byzantiner. Die alten Inder und Chinesen.)

2. Band: Die Völker der neueren Zeiten

XVI, 1088 S. (Lex.-8°) mit 2 Tab. Brosch. 36 RM, geb. 40 RM

(Die Kulturen der Altfranzosen, Altdeutschen, Italiener, Spanier, Niederländer, Engländer, Franzosen, Deutschen, Russen. In Anmerkungen auch die Kulturen der Araber, Inka, Azteken, Japaner, Norweger, Dänen und Schweden.)

Band 2 enthält ein Register mit über 4000 Schlagwörtern.

Das Werk soll eine Bestandsaufnahme der gesamten Kultur der Menschheit in entwicklungsgeschichtlicher Form geben und den unübersehbar gewordenen Stoff der Menschheitsgeschichte durch Vereinfachung und Zusammenschau überschaubar und nutzbar machen. Das ist gleichzeitig philosophische Arbeit: Mit schöpferischer Phantasie das Lebendige, das menschlich Bedeutsame und Wertvolle in dem Tatsachenwust auswählen, es begrifflich ausgestalten, ohne ihm Anschaulichkeit und Interesse zu nehmen, dabei die Ergebnisse

Aus den Besprechungen der früher erschienenen Teile:

„Diese vielleicht bedeutsamste Großleistung seit Spengler“.

Preussische Jahrbücher.

sammenfassung. Die Zeit der großen Kunst und Wissenschaft geht für ganz Europa dem Ende zu. Der Augenblick ist gekommen, den großen Gang der Kunst und der Wissenschaft in der Menschheitsgeschichte, die Leistungen großer Einzeler und großer Kulturvölker rückschauend darzustellen.

In Schneiders Werk wird von jedem Kulturvolk (soweit das die Denkmäler erlauben) gesagt, was es in den Gebieten der

- Verfassung und Ständebildung**
- der Weltanschauung** (Philosophie und Religion)
- der Wissenschaft**
- der Dichtung**
- der Musik**
- der bildenden Künste**

hervorgebracht hat. Daraus erwächst gleichzeitig

eine Vereinigung von Weltgeschichten aller vorgenannten Kulturgebiete nach Spitzenleistungen.

Ein Kapitel Rassenbildung und politische Geschichte geht der Betrachtung jeder Kultur voran.

Das Werk gibt Geschichte im tiefsten Sinne, indem es seine Betrachtungen auf alle Kulturvölker, auf den Zeitraum von Jahrtausenden ausdehnt und seinen Blick immer auf das Höchste, auf die Kulturleistungen und die Kulturbedeutung eines Volkes (im Zusammenhang der Menschheit), auf den Ablauf der Geschehnisse insofern richtet, als sie in solchem höchsten Sinn bedeutungsvoll geworden sind.

Dieses monumentale Werk deutscher Geschichtsforschung gehört in jeden Bücherschrank.

Es gibt allen Gebildeten, vor allem auch den Schulen einen Gesamtüberblick der Weltgeschichte als Kulturgeschichte, zugleich künftigen Fachgelehrten (in seinen neuen Grundbegriffen und Vergleichsmöglichkeiten) Stoff zu weiteren einzelwissenschaftlichen Forschungen. Sein umfangreiches Register macht es auch zu einem jederzeit benutzbaren Nachschlagewerk und so auch für alle Bibliotheken unentbehrlich.



VERLAGSBUCHHANDLUNG VON J. J. WEBER · LEIPZIG



„... ein einheitliches architektonisches Geisteswerk von ungeheurem Ausmaß ... ein monumentales Geisteswerk, das zu Bewunderung und Ehrfurcht zwingt“.

Sächsische Schulzeitung.

„Eine großartige Vollendung Lamprechtischer Geschichtsschau“.

Der Tag.

„Ausgezeichnete synchronische Tabellen ergänzen das vortreffliche Werk, dem in seiner Vollständigkeit nichts Ebenbürtiges an die Seite zu setzen sein dürfte.“

Berliner Tageblatt.

„... bei aller Wissenschaftlichkeit in einer auch für den gebildeten Laien wohlverständlichen flüssigen und sehr gut leserlichen Darstellung zusammengefaßt ...“

Mitteilungen der Vereinigung Sächsischer Höherer Staatsbeamter.

„Der Leipziger Philosoph legt hier ein Lebenswerk vor, dessen Bedeutung nur an den höchsten deutschen Geistesgeschöpfungen des 20. Jahrhunderts gemessen werden kann: an Spenglers Kulturmorphologie und Richard Benz' genialer Apotheose der deutschen Musik. Zu diesen beiden Großtaten deutscher Welterschließung gesellt sich nun als drittes das riesige Gedankengebäude, dessen erster Teil sich heute vor uns aufreckt mit dem unabweisbaren Anspruch auf Stellungnahme und Verarbeitung, dem sich kein denkender Zeitgenosse entziehen kann. Diese Zeilen sind nicht bestimmt, ihren Gegenstand auch nur von weitem zu umschreiben, sie wollen und können nicht mehr sein als ein erster Hinweis auf eine Geistesoffenbarung, von der noch Generationen zu zehren haben werden ...“

Walter Bloom in der Ostasiatischen Rundschau, Hamburg.